# **Impressum**

Objekttyp: Group

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Band (Jahr): - (2002)

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# **A**kzént

Nov. 2002 - Febr. 2003

Die Zeitschrift der Pro Senectute Basel-Stadt



AKZENTE	4
Das ehemalige Kloster auf dem Leonhardssporn	4
Aller au violon – Leben und Wohnen im ehe- maligen Gefängnis	7
S Dialäggt-Theater im Loonhoof	10
Das Musikmuseum im Gefängnis	11
Zum Tod von alt Bundesrat Hans Peter Tschudi	16
REGIONALTEIL	R1
DIENSTLEISTUNGEN	R2
PS-JAZZ	R4
PINWAND / TREFFPUNKTE	R5

Führungen, Ausflüge, Vorträge, Und ausserdem ..., EDV, Musik, Malen, Gestalten, Sprachen, Sport und Wellness, Wandern

### **IMPRESSUM**

**Herausgeber und Verlag** 

**KURSANGEBOTE** 

Pro Senectute Basel-Stadt Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel, Telefon 061 206 44 44, Fax 061 272 30 53 E-Mail: info@bs.pro-senectute.ch www.bs-pro-senectute.ch

Redaktion

Werner Ryser, Sabine Währen.

Erscheinungsweise

jeweils Februar, Mai, August und November.

**Abonnement** 

Akzént kann abonniert werden für Fr. 25.- pro Jahr durch Einzahlung auf das Postcheckkonto 40-4308-3 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzént, 4010 Basel.

Produktion

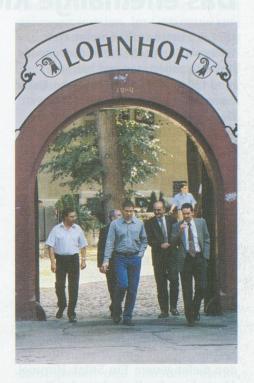
Gestaltung: Rudolf Zimmermann Druck: Werner Druck AG, Basel Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm<sup>2</sup> Auflage: 7600 Exemplare

Farbaufnahmen: Claude Giger. Weitere Bildquellen: Birkhäuser Velag Basel (S. 4–5), GS-Verlag Basel (Kasten S. 6), Christoph Merian Verlag Basel (S. 17, 19).

## **Editoria**

Liebe Leserin Lieber Leser

Die Aufhebung der Basler Klöster und Stifte in der Reformationszeit war eine populäre Massnahme, nicht zuletzt wohl, weil deren Besitz im Mittelalter dank Schenkungen sehr gewachsen war. Die Klostergüter wurden in der Staatsrechnung dem Kirchen- und Schulgut zugeschlagen. Sie wurden verwaltet von Schaffnern, die ihrerseits unter der Aufsicht von Pflegern standen, die dem Basler Rat angehörten. Natürlich stellte sich auch die Frage, was mit den Gebäulichkeiten und Kirchen geschehen sollte.



In Petersburg, das früher einmal Leningrad hiess, haben wir vor Jahren eine Kirche besucht, in der sich ein Warenhaus eingerichtet hatte und Geschäfte machte wie seinerzeit jene Händler, die Jesus aus dem Tempel vertrieb. Eine Teilnehmerin aus der Reisegruppe echauffierte sich: «Typisch Kommunismus sei das», fand sie, «einen heiligen Ort derart zu entweihen.»

Nun, die Basler waren diesbezüglich keinen Deut besser. Aus dem Klingental wurde eine Kaserne, später ein alternatives Kulturzentrum. Die Kartause im Minderen Basel funktionierte man in ein Zucht- und Waisenhaus um. Heute sind dort verschiedene Kinder- und Jugendorganisationen zu Hause, ferner auch die Seniorensportlerinnen und -sportler von Pro Senectute. Die Barfüsserkirche nutzte man lange Zeit als Salzlager, bevor sie zum Historischen Museum wurde, während man im dazugehörenden Kloster arme Irre in Ketten hielt. Aus dem ehemaligen Chorherrenstift auf dem Leonhardssporn schliesslich machte man ein Gefängnis.

Genau davon ist im neuen Akzént die Rede. Wir erzählen Ihnen die Geschichte von den Anfängen bis heute. Sie erfahren, weshalb der Leonhardsstift Lohnhof heisst, wir berichten über das Musikinstrumentenmuseum und über die Baseldytschi Bihni (im Dialekt und natürlich durch Carl Miville). Im Zentrum des Heftes steht ein Interview mit Bernhard Christ und Peter Hoffmann, die letztlich dafür verantwortlich sind, dass das alte Gefängnis, hoch über dem Barfüsserplatz, neu belebt wurde.

Am 2. September 2002 ist alt Bundesrat Hans Peter Tschudi verstorben. Dank seinem Werk können unendlich viele alte Menschen den letzten Lebensabschnitt in Sicherheit und Würde verbringen. Pro Senectute hat mit ihm einen grossen Förderer und Gönner verloren. Wir widmen ihm in diesem Heft eine Sonderbeilage. Lesen Sie noch einmal das Gespräch, das wir mit ihm 1997 zum 50. Geburtstag der AHV führen durften.

> Herzlichst Ihre Akzént-Redaktion